Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Februar 1947

Nachlass Faulhaber 10025, S. 109

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 9.2.47. Sexagesima. Immer noch frostig und Schnee.

8.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche (Ersatzdom) Firmung von 92 (gemeldet waren 84) Firmlingen, fast alle Convertiten. Es geht sehr eng zu. Meine Ansprache Damaskus stunde, weil Sexagesima. Zwei Stunden.

Agnes Dingfelder - fährt viel auswärts. Mit Mehl ein Zimmer gebaut. Mit dem Bruder, der früher sehr feindlich war, jetzt versöhnt. Erhält Kleinigkeiten, spricht von einem Freund und ob unser Herrgott wirklich so streng wäre.

15.00 Uhr besuche ich Dentes (Vater immer noch in der Medizinischen Klinik), erzählen aus Familie und Verwandtschaft.

Oberbürgermeister Scharnagl war hier. Kommt von Fürsten ried, wo er seinen Bruder in Exercitien besuchte.

18.00 Uhr Nigraselva. Lobt den Martin über alles.